



Forelle & Saibling im Hecht-Visier.



Hechte fressen Lunzer See leer



Hechte erobern Lunzer See.

Jetzt droht die Ausrottung der Forellen und Saiblinge

Die Klimaänderung scheint die Ausbreitung der gefräßigen Räuber zu begünstigen.

NÖ Alpin. Berichte von Petrijüngern, die im Lunzer See Hechte gefangen haben wollen, wurden früher als Fischerlatein belächelt. Das ist vorbei. Der Räuber hat sich in dem Gewässer invasionsartig vermehrt.

Ob Wasservogel den Laich einbrachten oder Hechte ausgesetzt wurden, ist kaum zu klären.

Was die Angler freut, beunruhigt Biologen und Klimaforscher. Die Erderwärmung sei schuld, meint etwa Martin Kainz vom Wassercluster Lunz. Der Raubfisch, hier bis vor

fünf Jahren wegen der tiefen Temperaturen nicht heimisch, fühlt sich mittlerweile wohl, dezimiert jedoch den Forellen- und Saiblingsbestand enorm. Das Phänomen ist aber nicht auf NÖ beschränkt und beschäftigt mittlerweile Forscher und Unis in Skandinavien. (wef)